



0123456789

Jahrgang 21 - Nummer 1



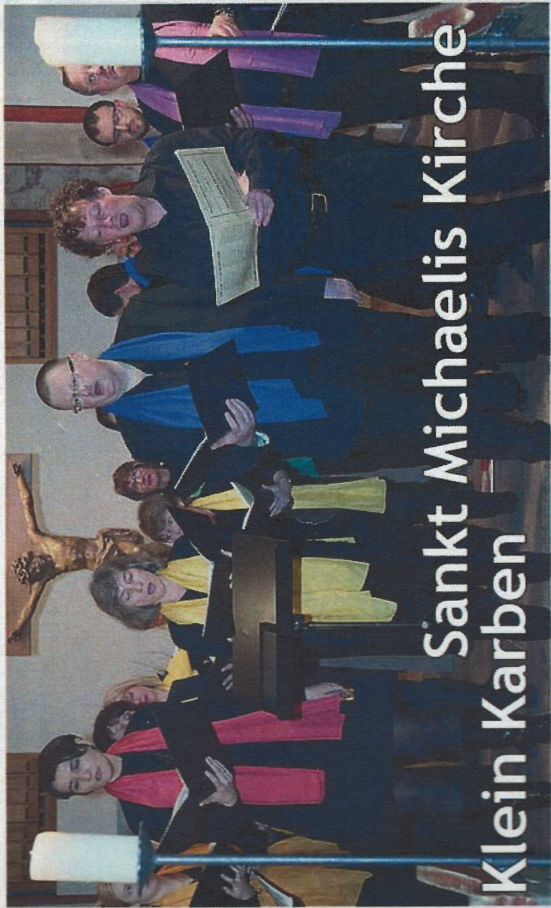
Regenbogenchor Bad Nauheim e. V. seit 1986

Februar 2015

Regenbogen PRESSE



„Albrechtsberger“ in Burgkirche Friedberg und



Sankt Michaelis Kirche Klein Karben



Termine

STAND 19.02.2015

Feststehende Termine 2015

Freitag 17. bis Sonntag 19. Apr.	Probenwochenende	Herbstein
Freitag 01. Mai	Maiwanderung m. Abschluss bei Ulla und Michel in	Friedberg
Donnerstag 14. bis Sonntag 17. Mai	Konzertreise-je ein Konzert mit der „Rythm & Voice Connection“ und mit dem Gospelchor der Broder-Hinrick-	Gemeinde Hamburg - Langenhorn
Samstag 23. Mai	14.00 Uhr Musikalische Begleitung der kirchlichen Trauung von Felix G. Schwester	Nieder Rosbach
Samstag 30. Mai	19.00 Uhr 60. Geburtstag Thomas - Einladung zum feiern!	Karben
Samstag 11. Jul.	abends Regenbogenpresseball - Chorfeier für 20 Jahre Regenbogenpresse	Glashaus Rosenschule Ruf Steinfurt Dankeskirche Bad Nauheim
Samstag 08. Aug.	13.30 Uhr Musikalische Begleitung einer kirchlichen Trauung	noch offen
Samstag 05. Sept.	nachm. / abends „black-and-white“ Geburtstagsfeier von Sonja zum 30. Geburtstag	
Samstag 24. Okt.	18.30 Uhr 40-jähriges Bestehen d. Ökumenischen Diakoniestation Friedberg	Altes Hallen-Bad Friedberg



Hallo Freunde!

Ist es nicht ein großes Glück für jedermann (Frau), wenn er/sie sagen kann: „Ich bin gesund“? Vor nur zwei Jahren musste Michael Alarm schlagen, weil eine leere Kasse drohte. Wir haben damals im Gemeinderaum von Hajos Kirche in Bruchenbrücken lange und heftig diskutiert und uns schließlich auf die exorbitante Beitragserhöhung um 42,9 % geeinigt. Das war ein starkes Stück Arbeit und das Resultat hatte einmal mehr unter Beweis gestellt, dass die Zusammensetzung unseres Chores ein Glücksfall ist. Michael hat kürzlich den Kassenbestand saldieren müssen und ein schönes Plus gefunden. Nicht wegen der 42,9 %. Diese Mehrbelastung für jedes Mitglied, die pro Jahr den Gegenwert von aktuell zwei Pizzen oder sechs Glas Licher Export entspricht, hat die Sau fettgemacht. Entscheidend ist die Bereitschaft praktisch den Jahresbeitrag als Spende noch einmal oben drauf zu packen – freiwillig! Positiv auch die Opferbereitschaft an Freizeitstunden und die Geduld und Toleranz unserer Angehörigen. Nur deshalb konnte die Zahl der Konzerte und Auftritte auf ein neues Hoch geschraubt werden. Sowohl auf der Soll- (Zeitaufwand) wie auf der Haben-Seite (Ertrag). Wir schreiben schwarze Zahlen! Danke! Auch personell geht es weiter aufwärts, auch wenn uns leider drei langjährige Sängerinnen Adieu gesagt haben. Hoffentlich nicht aus Gründen, die in unserem Chor zu suchen wären, wozu Birgits Abschiedsbrief verleiten könnte, wenn man ihn missversteht. Wir können uns jedenfalls nicht vorstellen, dass in diesem gesunden Chor irgendeine Stimme dominant ist!

Euer Presse-Team

GIB DEM REGENBÖGEN- CHOR DEINE STIMME

KONTAKTADRESSEN:

Internet: <http://regenbogenchor.org>

Hartmut Jegodźinski (Vorsitzender)

Gebrüder-Lang-Straße 39a

61169 Friedberg

Tel./Fax: 0 60 31 / 9 29 16

E-Mail: 1.vorsitzender@regenbogenchor.org

Michael Weber (Chorleiter)

chorleiter@regenbogenchor.org

SPENDENKONTO:

SPARKASSE OBERHESSEN

KONTO-Nr.: 51008014 – BANKLEITZAHL: 518 500 79

IMPRESSUM:

Die "Regenbogenpresse" erscheint in der Regel vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 80 Exemplaren.

REDAKTION: Bernd Arand, Martina Werner-Ritzel, Anita Seebach, Dieter Schön, Klaus Schmur, Dr. Stella Urban.

FOTOS I. D. AUSGABE: Gerhard Rudolph, Dieter Schön, Martina und Lutz Werner-Ritzel, Mike Czéch

VERANTWÖRTLICH I.S.D.P.: Anita Seebach
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Anita Seebach, Am Steinfurther Weg 1b, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032/9252580
E-MAIL: regenbogenpresse@regenbogenchor.org

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28. Mai 2015.

10.12.2014

Weihnachtliches Benefizkonzert zur Wiedereröffnung der Burgkirche Friedberg



Es weihnachtet sehr in der Burgkirche Friedberg. Wir schreiben den 10. Dezember 2014 - 19.30 Uhr, der Regenbogenchor Bad Nauheim steht in der Burgkirche Friedberg vor seinem ersten Weihnachtskonzert der Saison.

Wie man den einführenden Worten von Pfarrerin Claudia Ginkel entnehmen kann, weiht der Regenbogenchor die Burgkirche mit seinem Konzert, nach einem weiteren erfolgreich abgeschlossenen Renovierungsabschnitt, wieder ein.

Da ich schon sehr lange nicht mehr in der Burgkirche war, muss ich sagen, sie sticht mir als sehr hell und freundlich ins Auge. Und eine gute Akustik

hat sie aus meiner Sicht als Zuhörer auch, wie das von Seiten der Sänger zu sehen ist, vermag ich nicht zu beurteilen.

Das Konzert steht unter dem Motto „Deutsche und internationale Weihnachtslieder“, was sich zweifellos in dem bunt gefächerten Programm wieder spiegelt.







Da ich in der letzten Reihe saß kann ich nicht beurteilen wie viele Zuhörer davon Gebrauch gemacht haben – für mich war es jedoch eine willkommene Abwechslung.

In der zwischenzeitlichen Pause konnte man sich mit Laugengebäck und Wasser und Wein stärken.

Hier von machten die Zuhörer auch regen Gebrauch.

Und dann war es so weit – „Lully, lulla, lullay“ stand auf dem Programm. Es kam, wie es kommen musste, der Gesang hat mich so gefangen, dass ich mir sogar ein Tränchen wegwischen musste – einfach toll.

Nach zwei einleitenden Stücken ging es für den Chor an das große Werk, die „Missa Sancti Josephi“ (eine Messe in Es-Dur von Johann Georg Albrechtsberger).

Ich war schon sehr gespannt. Da der Chor von der Empore aus sang, hatte der Zuhörer ein besonderes Klangerlebnis – zumal die Messe von der Orgel begleitet wurde. Insgesamt empfand ich das Werk sehr gelungen, wenn sich auch am Ende ein paar Missstöne eingeschlichen haben.

Dies tat der Gesamtleistung aber keinen Abbruch – Hut ab!

Das Publikum war während des Programms immer wieder aufgefordert kräftig mitzusingen.



Der Chor kann auch anders! Wie ist das zu verstehen? In der Regel blicken wir alle beim Singen etwas ernster ins Publikum. Doch bei einem Stück wie „Winter wonderland“ sah ich den ein oder anderen Mundwinkel, der sich in die Höhe bog – auch kein schlechter Anblick!

Dann war es auch schon wieder vorbei – ich hätte noch ein bisschen Sitzfleisch gehabt, denn Alles in Allem hat mir das Konzert sehr gut gefallen – weiter so! TANJA

17.12.2014

Adventsauftritt in der Kurpark-Klinik

Nachdem wir mit lauten „ahhs“ und „ohhs“ in der Kurparkklinik empfangen wurden begann das 2. Adventskonzert mit allseits entspannteren Gesichtern als in der Burgkirche. Mag vielleicht daran gelegen haben, dass die Messe pausiertere?!

Mir wurde das Konzert im Vorhinein angekündigt als „Heimspiel“ (passend zu den an

Solo bei LullyLullaLullay mit eher nachdenklichem Hintergrund.

Die Temperatur (gefühlte 36°C) heizte wohl nicht nur uns Sängern ein sondern auch dem Publikum welches Zugaben forderte, bekam und laut mitschmetterte.

Es sah aus als hätten wir es geschafft, das Publikum in eine weihnachtliche Stimmung



dem Abend ausgestrahlten Fußballspielen – trotz denen einige Zuhörer kamen). Und tatsächlich fühlte es sich an wie ein „Heimspiel“. Auch für mich „Neuling“ war es recht entspannt und mit der großen Unterstützung des Publikums besonders bei „Tochter Zion“ und „Es ist ein Ros entsprungen“ entstand eine schöne Atmosphäre.

Mit Humor nahmen die Zuschauer die von Anita vorgetragene Weihnachtsgeschichte von Erich Kästner auf und lauschten Noras

zu versetzen und konnten zufriedene Gesichter verabschieden und uns selbst im „Kukukuck“ noch mit einem Bierchen belohnen und den gelungenen Abend ausklingen lassen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen um mich bei Euch allen für die herzliche und offene Aufnahme in euren Chor zu bedanken.

Ich fühle mich bei euch sehr wohl und bin schon gespannt was das neue Jahr bringen wird. ANNE-KATRIN

20.12.2014

Auftritte Christkindelmarkt Bad Nauheim

Und dann waren da noch ...
... die beiden Auftritte auf dem Weihnachtsmarkt in Bad Nauheim. Das Wetter war leider wie immer nicht optimal (aber wann
keshön eine nette Geste. Musikalisch war der Auftritt sicher nicht herausragend, aber wir haben uns sehen und hören lassen. Und darum geht es ja schließlich in Bad Nauheim.



*Who is who?
Der Weihnachtsmarktauftritt aus Sicht eines Glühweintrunkenen Zuhörers*

ist es das schon im Dezember), der Weihnachtsmarkt gut gefüllt, die Zuhörerschaft dagegen übersichtlich, die Sichtverhältnisse grell bis dunkel und die Gutscheine als Dank-
Alles also wie gehabt und vermutlich auch wie im nächsten Jahr. Vielleicht könnten wir passenderweise für diese Gelegenheit mal „Alle Jahre wieder“ einüben? AUTTA

21.12.2014

Weihnachtlicher Jahresausklang in der St. Michaeliskirche Klein Karben

Der Konzerttag begann nachmittags mit und dicke Kerzen im Mittelgang verleihen einem von begeistertem Publikum begleitetem Auftritt in dem Seniorenheim AGO Rosbach. Anschließend ging es weiter nach Klein-Karben.

Zum letzten Mal in diesem Jahr treffen wir uns am 4. Advent zum Weihnachtskonzert in der denkmalgeschützten über 800 Jahre alten St. Michaeliskirche in Klein-Karben, die als schönste Bauernkirche in der südlichen Wetterau gilt.

Ein dicker Balken stützt die Decke, zwei kleine Emporen



Als der Chor aufstellung nimmt, ist der Altarraum voll. Regenbogenfarbene Schals von rechts bis links mit direktem Kontakt zum Publikum. Die Kirche ist knallvoll. Nach zehn Jahren ist unser Konzert am 4. Advent schon eine kleine Tradition.





Mit gut geölten Stimmbändern von Thomas` Glühwein mit Ingwer, Plätzchen im Bauch und Michaels aufmunternden Worten im Ohr holen wir tief Luft für die Messe:
 KYRIE = Puh, Einstieg geschafft, Michael nickt

GLORIA = schöne deutliche Tempiwechsel,
 Michael nickt erneut
 CREDO = wir können es schaffen!

SANCTUS = die Männer sind heute so schön zu hören, so kann es weiter gehen

BENEDICTUS = die Solisten geben ihr Bestes
 AGNUS DEI = großes Finale, der Zusammenklang ist gut, das Publikum ist begeistert, Michael auch.

Eine Weihnachtsgeschichte von Erich Kästner und Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten runden unser Weihnachts-Konzertprogramm in der St. Michaeliskirche ab.

Das Publikum singt mit, nicht enden wollender Applaus, standing ovations, Zugabe; Hoffentlich hält die Empore.

In der Ratschänke lassen wir das Konzert und das Jahr ausklingen. Vielen Dank für die freundliche Aufnahme in Euren/unseren Chor.

Ich wünsche uns viele neue schwingvolle musikalische Erlebnisse 2015

ANNE



Absender: Anne-Katrin Bisek
 Annet+Bindestrict+Katrin Ohnet...
 Das ist wohl das einzig komplizierte an mir und sooo schwer ist das ja auch gar nicht ;)

Alles Weitere ist ganz einfach:
 ☺ Was ich mag: Sonne, Musik, Schokolade, Urlaub, Meer, Prosecco, Rheinland, lachen, Glück, Spanien, Entspannung, Kreativität, Zeit, Waschpulver, Begeisterung, feiern, Just, blauen Himmel, reisen, Sportart, Postkarten...

An den
Regenbogenchor
Bad Nauheim e. V.



45
 Deutschland

☹ Was ich nicht mag: Unpünktlichkeit, Kälte, Leberwurst, Missverständnisse, Drängler, Stau, Besservisser, Necker, Miesepe-ter, Regen, Mittelpunkt, Streit, Dunkelheit...

Ich bin in der Nähe von Düsseldorf aufgewachsen und hoffe schwer, dass man mir die Rheinländerin noch anmerkt ;-) Das Studium hat mich nach Marburg verschlagen und jetzt wohne und arbeite ich seit 2013 in Bad Nauheim.

Ich habe zwölf Jahre Geigenunterricht gehabt und bis zum Studium immer im Orchester gespielt. Vor dem Regenbogenchor habe ich bloß mal ein paar Jahre im Kinderchor gesungen...

Der Regenbogenchor war ein Versuch und eine kleine Mutprobe für mich, aber ich bin sehr froh, dass ich es gewagt habe und ihr mich so herzlich aufgenommen habt! Danke dafür!!

Anne-Katrin

18.01.2015

Neujahrsbrunch 60/10 bei Ingrid in Kirch-Göns

Das war dieses Mal kein gewöhnlicher Neujahrsbrunch. Ingrid hatte heute ihren 60sten Geburtstag, und ihr Regenbogenchor war eingeladen.

Wir kamen natürlich fast alle zum gratulieren. Nach dem Begrüßungssekt sortierten wir unsere Stimmen und beglückwünschten Ingrid mit dem „Geburtstags-Ständchen“. Zu einem solchen Tag gehören natürlich auch Geschenke. Hartmut übernahm diesen Part und überreichte



Chor, und Hartmut hatte auch für sie ein kleines Geschenk dabei.

Dann folgte unsere Aufführung mit Engel,

Il bianco, I get around und Tour-dion. In unserer Begeisterung haben wir die Lautstärke völlig außer Acht gelassen.

Aber die Wohnung von Ingrid und Kurt hat die Schallwellen ausgehalten und Fenster und Gläser blieben heil.

Das neue Zuhause, in das die Beiden im vergangenen Sommer eingezogen sind, sollte sich jetzt bewähren und viele Gäste unterbringen. Das klappte wunderbar.



Nachdem Ingrid das Büfett eröffnet hatte, stellten wir noch ein paar Fische und Bänke auf, so daß alle einen Platz fanden.

Das bewährte Chor-Büfett konnte sich mal wieder sehen lassen: Es gab Salate, Quiche, herzhafte und süße Kuchen, Antipasti, Lachs, leckere Süßspeisen und andere Köstlichkeiten. Mit Getränken von Sekt bis Selters wurden wir von Ingrid und Kurt bestens versorgt.

Mit dem guten Essen und der Sonne, die uns durch die Fenster entgegen strahlte, hatten wir einen herrlich entspannten Tag.

Wir haben uns besonders über den kurz entschlossenen Besuch von Barbara gefreut, und wünschen ihr weiterhin nur das Beste, vor allem viel

Kraft. Es ist gute Tradition, dass zu unserem Neujahrsbrunch auch die Partner mitkommen und dazugehören.

Mit vielen Gesprächen über Vergangenes und Kommandes im Chor und über persönliche Dinge ist es später Nachmittag geworden bis sich alle verabschiedet hatten.

Dieser 18. Januar war ein gelungener Auftakt für das neue Jahr. Ein herzliches Dankeschön geht an Ingrid und Kurt, sie waren gute und aufmerksame Gastgeber.

GERTRUD



24.01.2015

Farbenfroh und facettenreich – Martinas Geburtstag im Winter-Wonderland



Weiß war es, als wir uns den Weg nach Schmitteln im Taunus ins Martin-Niemöller-Haus bahnten.

Rot hatte ich zuvor gesehen, nachdem ich das komplette Wochenende zum Dienst einspringen musste.

Dunkelrot wurde ich, als wir uns verspätet in die Reihen des farbenfrohen Chores einfügten.

Hellblau war mein Ober- teil und passte gut zum ausgedünnten Rest-Sopran.

Grün wurde mir, als ich merkte, dass bei „I get around“ irgendwie der Ton in ungeahnte Tiefen rutschte – Michael changierte zwischen **Weiß** und **Rosa**.

Und **strahlend (Gelb)** war die Aufnahme des Chores in die Ess-Reihen der vielen lieben Menschen, die mit Martina ihren Geburtstag begingen – **köstlich Gelb** die Zitronencreme. **Kunterbunt** die tanzende Chorhorde.



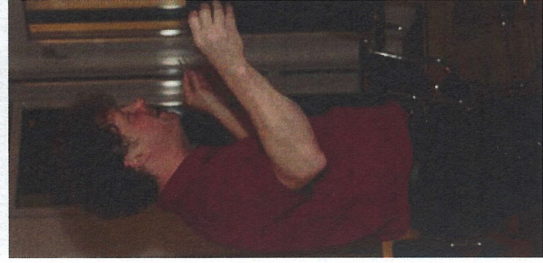
Blau war Torsten, denn ich fuhr –draußen war es immer noch **Weiß**.

Alles in allem war alles mit dabei und Martinas Rückmeldung von den Gästen, dass wir uns gegenüber unserem Auftritt im Kellertenniseum 2014 gesteigert hätten, ließ die meisten

von uns zwar überlegen wie viel Alkohol schon geflossen war, aber ich denke es steht vor allem für eins:

Wir kommen als singende Gruppe/Verein des Gesangs/trällender Buntröcke und klangliches Farbspiel trotz mancher Würdigkeiten irgendwie gut rüber! Denn Spaß fährt ab!

STELLA



Absender:

ich heiße Antje Schöel, bin
43 Jahre alt und komme aus dem
wunderschönen Frankenland.
Seit einem Jahr lebe ich jetzt in
Friedberg und arbeite dort als
Physiotherapeutin mit Schwerpunkt
Osteopathie.

Auch in der Vergangenheit habe
ich schon acht Jahre in einem Pop-
und Jazzchor - den „Munich Blue
Notes“ - gesungen und bin froh,
wieder einen Chor gefunden zu haben, und meinem Hobby nach-
gehen zu können.

Nach meinem Einstieg im Oktober durfte ich sofort die
Weihnachtskonzerte mitsingen und habe meine erste Messe mit
Euch aufgeführt.

Vielen Dank für Euer Vertrauen.

Auch für das neue Jahr stehen schon viele interessante Punkte
auf dem Programm: Chorfahrt, Presseball, Workshop

Ihr seid ein sehr lebendiger und riesiger Chor und ich freue mich,
jetzt auch eine Teil davon sein zu dürfen.

Ich wünsche uns eine schöne gemeinsame Zeit und schwingvolle
Lieder
Eure Antje

07.02.2015

Vorstand legt überzeugende Zwischenbilanz vor

Diese Ordentliche Mitgliederversammlung in der Mitte der zweijährigen Amtszeit des Vorstandes war erneut eine präzise vorbereitete und reibungslos durchgeführte Veranstaltung. Hartmut und seinem Team sei Dank.

Allerdings hielt die Beteiligung mit dieser guten Vorbereitung leider nicht Schritt, dafür aber war die Beteiligung an der Diskussion über offene Punkte ausgesprochen reger und hilfreich. Wenig zu diskutieren gab es über den vorgelegten Bericht des Vorstandes mit der frohen Botschaft, dass sich die Zahl der aktiven Mitglieder trotz des Ausscheidens von drei Aktiven erneut erhöht hat. Mit jetzt 45 Aktiven steht der Chor auf einer soliden Basis.

Auch die musikalische Bilanz kann sich sehen lassen, wenn auch die registrierten 23 Uraufführungen bei 17 Auftritten durch die Aufteilung der Messe in alle sechs Teile und mit einigen „alten“ Stücken aus der „Vor-Michael-Zeit“ ein bisschen „getunet“ sind. Dementsprechend fiel auch Michaels Bericht positiv aus. Selbst vortragen konnte er ihn leider nicht, weil er einen dringenden Termin am Bornheimer Hang hatte, damit sein FSV 2:1 gegen Nürnberg gewinnen konnte. Er war entschuldigt, aber vergaß nicht, in seinem schriftlichen Bericht Blumen zu streuen: „technisch und klinglich sind wir auf einem anderen Niveau, vielen Dank für die viele Arbeit“.

Locker und gelöst konnte Finanzchef Michael ebenfalls eine beeindruckende Zwischenbilanz ziehen. Die dunklen Wolken am

Regenbogenchor-Himmel sind vorerst einmal einem viel versprechenden freundlichen Blau gewichen. Dank der anhaltenden Spendenbereitschaft der Mitglieder aus der sich fast eine Doppelung der Mitgliedsbeiträge errechnet und dem Ertrag aus den vielen Auftritten und Konzerten, der sich fast ums Dreifache gegenüber dem Vorjahr erhöht hat, ist Michael guter Dinge, dass es uns in zwei bis drei Jahren gelingen könnte, eine Rücklage in einer Höhe aufzubauen, die den Chorbetrieb für zwei Jahre finanziell sicherstellen könnte. Der Vorstand wurde einstimmig bei Stimmhaltung der sechs Vorstandsmitglieder entlastet und mit viel Beifall überschüttet.

Hartmut legte dann die Planung für 2015 mit zahlreichen Terminen vor, die inzwischen auch schon als kompletter Terminplan allen Mitgliedern vorliegt. Interessant sind dabei vor allem die Überlegungen über ein besonderes Konzertprojekt in Zusammenarbeit mit der THM in Friedberg, möglicherweise mit anderen Chören zusammen. Missverständnis gab es in der Vorbereitung für den „Regenbogenpresseball“ für den von Stella Räume für den 11. Juli 2015 in Steinfurth angemietet wurden, der aber von Hartmut für den 18. Juli geplant war.

Stella informierte noch über den Stand der Vorbereitungen zum 20. Jahrestag der Regenbogenpresse. Danach gibt es bereits ein „Gourmetteam“, bestehend aus Thomas, Sonja und Stella. Hajo mit Band und Christian mit Elektronik wollen die musikalische Einrichtung der Tanzfläche übernehmen. Unter-



Als gut eingespieltes Team präsentierte sich wieder einmal unser Vorstand. Auf dem Bild fehlt aus „Platzgründen“ Vivien, die sich unter das Stimmvolk gemischt hat und so das Bild nicht schmückt.

stützung braucht Stella noch bei der Organisation des Events, zum Beispiel bei der Dekoration. Sie freut sich über jede Meldung.

Ausgiebig wurde wieder über unsere Schals diskutiert. Zum einen, weil dringend jemand gebraucht wird, der oder die sich um die Verwaltung und gegebenenfalls um die Reinigung der Schals kümmert. Es wurde niemand gefunden und die Suche erst einmal vertagt, weil auch geklärt werden soll, ob wir bei diesen Schals bleiben oder ob es Alternativen geben könnte. Überwiegend aber ging der Tenor der Diskussionsbeiträge in Richtung das Symbol „Regenbogen“ mit den Farben der Schals beizubehalten. Eventuell von Fall zu Fall mal zu anderen einfarbigen Accessoires zu wechseln. Als Resümee wurde beschlossen, so lange kein praktikabler neuer Vorschlag vorliegt, bei den vorhandenen Schals zu bleiben und in einer Chorprobe mit guter Beteiligung die Frage nach neuer Schalpatin oder neuem Schalpaten zur Dis-

kussion zu stellen. Bewerbungen werden gerne entgegengenommen.

Thomas berichtete von einem erfolgreichen Projekt seines Musikvereins in Karben. Dort hat man Kontakt aufgenommen zu Flüchtlingseinrichtungen mit dem Angebot, zu Proben oder Konzerten heimatlos gewordene Menschen einzuladen und dabei über rascht festgestellt, welche Potentiale dadurch entdeckt wurden. Darüber wurde ausgiebig diskutiert und grundsätzlich für gut befunden. Die Mehrheit sah darin auch eine Möglichkeit, unter Umständen vielleicht die eine oder andere Stimme zu gewinnen. Hajo allerdings dämpfte die Erwartungen, als er daran erinnerte, dass die Verweildauer der Menschen meist nur sehr kurzfristig sei. Wir haben uns darauf verständigt, dass sich der Vorstand mal sachkundig dazu macht, wer bei den Behörden dafür zuständig ist.

Nach etwa zweieinhalb Stunden schloss Dieter Hartmut die Versammlung.

DIETER

Ein „Alter Hase“ sagt tschüss!

In diesem Jahr wäre es für mich eine 20-jährige Mitgliedschaft im Regenbogenchor gewesen.

Diese lange Zeit hat meine Freizeit sehr geprägt. Es war eine Zeit, die ich nicht missen möchte und an die ich sehr gerne zurückdenken werde. Gerne erinnere ich mich an die damals vielen schönen Momente, die ich (vor meiner Erkrankung) mit Euch verbringen durfte, sei es bei den regelmäßigen Proben, Auftritten, Probenwochenenden oder den gemeinsamen Auslandsfahrten nach Frankreich und Norwegen.

Vier Jahre durfte ich auch als 2. Beisitzerin in den jeweiligen Vorstandssitzungen mitarbeiten, was ich sehr gerne getan habe. Es war eine sehr schöne Zeit. Vielen herzlichen Dank dem Vorstand für diese, für mich schönsten Jahre. Sie werden mir unvergesslich bleiben.

Durch unseren Chorleiter-Wechsel hat sich der Verein leider verändert, was natürlich für den Chor durch die vielen Neuzugänge (sehr gute Stimmen) sehr positiv zu bewerten ist. Ich gönne dies auch dem Chor von ganzem Herzen, nur leider sind diese neuen Töne meist so dominierend, dass ich meine eigene Stimme nicht mehr hören kann. Auch musste ich feststellen, dass ich mich als „alter Hase“ zwischen den neuen jungen Stimmen nicht mehr so wohlgeföhlt habe.

Dies ist für mich eine Veränderung, die ich so nicht mehr tragen kann und will. Auch durch meine Erkrankung ist mir vieles nicht mehr möglich. Es bleibt also nur tschüss zu

sagen, auch wenn es mir sehr schwer fällt. Ich danke allen für die wunderschöne Vergangenheit und wünsche dem Chor eine genauso schöne Zeit wie ich sie haben durfte, sehr viel Erfolg und weiterhin viel Spaß.

Ich danke Euch für Euer Verständnis, dass ich mich auf diesem Wege verabschiede. Abschiedsszenen sind nicht mein Ding. Vielen Dank für alles.

BERGT





Ihr Lieben,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und somit auch meine langjährige Mitgliedschaft im Regenbogenchor.

Ich finde, wenn es auch schwerfällt, nach 20 Jahren wird es Zeit aufzuhören. Es war eine sehr schöne Zeit mit Höhen und Tiefen.

Das Singen mit Euch war eine Bereicherung und hat mir immer sehr viel Freude bereitet. Ihr seid ein toller Chor und eine wunderbare Gemeinschaft. Ich wünsche Euch, dass es so bleibt.

Ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Liebe, viele spannende und gute Konzerte und weiterhin die Begeisterung am Singen.

Ich danke Euch, seid herzlichst begrüßt
LONA

14.05.-17.05.2015

Hamburg wir kommen !

In knapp drei Monaten ist es soweit: Wir starten zu unser Chorfahrt nach Hamburg! Die Planungen laufen zwar noch, aber einige Programmpunkte konnten wir schon klären.

So die Bahn und die GDL wollen, starten wir unsere Fahrt mit einem durchgehenden IC an Himmelfahrt um 11.15 Uhr am Friedberger Bahnhof. Dort wird dann auch die Fahrt am darauffolgenden Sonntag um 19.35 Uhr enden.

Zwischendurch stehen am Freitagabend das Konzert mit der „Rhythm & Voice Connection“ im Bürgertreff Altona-Nord (direkt neben der Neuen Flora) sowie am Samstagabend das Konzert mit dem Gospelchor der

Broder-Hinrick-Gemeinde Hamburg-Langhorn auf unserem Programm. Beide Abende werden wir gemeinsam mit unseren Gastgebern bei Essen und Trinken und guter Laune ausklingen lassen.

Die individuellen Stadtführungen in Bad Nauheim haben unseren Hamburger Gästen so gut gefallen, dass sie ähnliche Touren für uns am Samstagvormittag/-mittag in Hamburg planen.

Die eine oder andere gemeinsame Aktivität für unseren ganzen Chor aber auch Zeiten für individuelle Unternehmungen sollen noch ins Programm aufgenommen werden.

Für Eure Anregungen sind wir immer dankbar.
HARMT

Neue Stimmen braucht der Regenbogenchor !?!

Diese Frage lässt sich mit einem klaren „Ja!“ oder „Es kommt darauf an!“ beantworten, denn einerseits nehmen wir als Vorstand die Stimmung im Chor wahr, dass über hinaus ist das Verhältnis zwischen Frauen- und Männerstimmen immer noch nicht ausgeglichen.

In dieser Situation handeln wir im Vor-



wir nicht unbedingt größer werden müssen, andererseits gibt es in den einzelnen Stimmen immer wieder Veränderungen und dar-

stand bei Anfragen von Interessentinnen und Interessenten nach folgender Leitlinie: Wir wollen ein gemischter Chor mit musikali-



schem Anspruch bleiben, der auch in der Zukunft noch Bestand hat.

Dies wird auch offen kommuniziert, wobei jeweils die Möglichkeit eingeräumt wird, einige Proben zu besuchen, damit die Interessierten zu besuchen, damit die Interessierten

keln haben wir in der letzten Zeit bewusst verzichtet. Trotzdem müssen wir uns alle mit diesem Thema beschäftigen, um den passenden „Nachwuchs“ für unseren Chor zu finden. Wir alle sollten in unserem persönlichen



senten ausprobieren können, ob der Regenchor der richtige Chor für sie wäre, und wir sehen können, ob sie zu uns passen und unter den oben genannten Leitlinien in den Chor aufgenommen werden können. Dabei sind die Chancen in den Männerstimmen deutlich größer als in den Frauenstimmen.

Auf die Angabe unseres Probenortes im Internet haben wir gezielt verzichtet, damit wir möglichst im Vorfeld eines ersten Probenbesuchs in Kontakt mit den Interessentinnen und Interessenten kommen.

Auf die Anmerkungen „Männer und junge Frauenstimmen gesucht“ in den Zeitungsarti-

Umfeld schauen und uns darüber hinaus Gedanken machen, mit welchen Aktionen wir hier zum Ziel kommen können?

Erste Aktionen, die wir uns im Vorstand überlegt haben, werden die beiden geplanten „offenen“ Chorproben Anfang April sowie das geplante Sommerkonzert in der Technischen Hochschule Mittelhessen in Friedberg sein. Hiermit möchten wir Kontakt zu den dortigen Studierenden aufnehmen. Vielleicht können wir ja einige für unseren Chor begeistern.

Wir sind ganz gespannt, welche guten Ideen Ihr zu dem Thema habt? **HARTMUT**



O Töne Michael

Probe 1.10.14

„Männer müssen immer mal auf den Tisch hauen, und wenn's von unten ist.“

„Ihr sitzt wie ne' Glucke fest auf den tiefen Tönen.“

Probe 15.10.14

„Im Tenor singt das auch immer da so ein Depp. Ich mein' nich' hier.“

Probe 28.1.15

„Und wenn die Leute das Crescendo hören sollen, was ihr meint zu singen, dann müsst ihr es auch so singen, dass sie es hören.“

Stella unterstützt Bass

BASS-NACHHILFE

Sulldäibi-Long



Die RegenbogenPRESSE gibt bekannt:

Geburtsstage:

Januar

6. Daniel Spamer
13. Lucia Bitzer
14. Martina Werner-Ritzel
15. Tamara Krieg
18. Ingrid Gerstengarbe-Hartig
22. Tanja Arand
27. Michael Weber

Februar

1. Anne-Katrin Bisek
5. Hartmut Jegodzinski
14. Ulla Holtkamp
23. Nora Brand
25. Gertrud Morgen
27. Imme-Verena Berty

März

9. Michael Naton
26. Pierre Kittlaus
27. Nicole Thierer
29. Gudrun Hudel

April

15. Barbara Bruns-Kittlaus

Mai

3. Marie Louise Swonke-See
7. Angelika Dietze
9. Tobias Körner
20. Veronika Feuerbach
24. Eva Richel
31. Thomas Toemmler

